

Gemeinsamer Antrag des Landesvorstandes des ASB NRW e.V. und des Verbandsforums "Arbeitskreis der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer im ASB NRW" an die Landeskonzferenz 2018 des ASB NRW e.V. am 09. Juni 2018 in Haltern am See

Die Landeskonzferenz möge beschließen:

Durchführung eines bundesweiten Diversity-Management-Prozesses im Arbeiter-Samariter-Bund

Antrag der Landeskonzferenz des ASB NRW e.V., vom 09. Juni 2018 in Haltern am See, an die 20. ordentliche Bundeskonzferenz des ASB Deutschland e.V., am 20. Oktober 2018 in Warnemünde, auf Konzepterstellung bis zum 30. Juni 2019 und anschließend unbefristeter Durchführung eines umfassenden, nachhaltigen und organisationsstufenübergreifenden Diversity-Management-Prozesses im Arbeiter-Samariter-Bund durch den ASB Deutschland e.V. in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und in Abstimmung mit den Regionalverbänden.

Begründung

Der Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt ist in einer sich zunehmend vernetzenden und globalisierenden Welt eine der bedeutendsten aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Gleichzeitig bietet eine konsequente Umsetzung von Vielfalt im Sinne der „Charta der Vielfalt“ auf allen Organisationsstufen dem ASB herausragende Möglichkeiten für eine nachhaltige und zukunftsweisende Verbandsentwicklung. Dies gilt sowohl für die wirtschaftliche, als auch die ideelle Perspektive, gerade auch in Verbindung mit der Geschichte des ASB, seiner Kultur und seinem Wertekodex. Konsequenterweise umgesetzt kann das Thema Vielfalt ein Alleinstellungsmerkmal des ASB, etwa bei der Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, werden.

Der ASB Deutschland e.V. hat im November 2010 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Charta ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist Schirmherrin. 2.800 Unternehmen und Institutionen mit insgesamt über 9,4 Millionen Beschäftigten haben die Charta bereits unterzeichnet.

Durch die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ hat sich der ASB Deutschland e.V. verpflichtet, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt in Deutschland voranzubringen. Zudem ist der Verband durch die Unterzeichnung aufgefordert, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. So sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Diese Selbstverpflichtung gilt es in einem bundesweit angelegten Diversity-Management-Prozess auf allen Ebenen des Arbeiter-Samariter-Bund umzusetzen. Dabei hat der ASB von Anfang an nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern gleichermaßen auch seine Kundinnen und Kunden, Mitglieder und die Gremien des Verbandes im Fokus. So soll sich zum Beispiel die Vielfalt der in Deutschland lebenden Menschen in den Gremien des Verbandes adäquat widerspiegeln.

Der ASB-Bundesverband hat die Federführung bei der Durchführung des Diversity-Management-Prozesses und stellt angemessene personelle und finanzielle Ressourcen für eine erfolgreiche Umsetzung zur Verfügung.

Der ASB Deutschland sieht in der Durchführung eines umfangreichen, alle Ebenen und Arbeitsgebiete des Verbandes berücksichtigenden, Diversity-Management-Prozesses sowohl den Ausdruck seiner weltoffenen, von Solidarität und Respekt geprägten Grundhaltung, als auch positive Effekte auf seine wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung.